

Zwei Jahrzehnte Weltgeschichte im Spiegel einer großen Menschlichkeit!

Mitte November erscheint:

GUSTAV LANDAUER

Sein Lebensgang in Briefen

Zwei Bände mit 2 Bildnissen und 3 Briefen in Faksimile

Geheftet RM. 11.50, in Leinen RM. 16.—



Nirgends erschauen wir das Weltgeschehen der ersten zwei Jahrzehnte dieses Jahrhunderts in so lebendiger, so intensiver persönlicher Spiegelung wie in diesem Dokument eines großen Menschentums. Im fruchtbaren Verkehr mit Freunden wie Fritz Mauthner, Constantin Brunner und Martin Buber und im Gedankenaustausch mit hervorragenden Köpfen seiner Zeit wie Julius Bab, Alfred Mombert, Ludwig Berndt, Richard Dehmel, Hugo von Hofmannsthal, Frederik van Eeden und Margarete Susman festigte und erprobte sich Landauers im Grunde einsamer Geist. Vom Blühen und Reifen des Menschen Landauer zeugt sein Briefwechsel mit Frauen und mit seinen Kindern, vor allem aber mit seiner Lebensgefährtin Hedwig Lachmann.

Gustav Landauer hat den Krieg vorhergesagt und ihn, als er sich näherte, bekämpft nicht als Angehöriger einer politischen Gruppe, sondern als Einzelner und Einsamer, und nicht mit programmatischen Schlagworten, sondern mit Aufdeckung und Aufzeigung verborgener Wirklichkeit. Er hat die Revolution vorhergesagt und an ihr, wiewohl der Menschheitsrevolution leidenschaftlich zugetan, als Einzelner und Einsamer eine unerbittlich klarsichtige vorwegnehmende Kritik geübt. Er schloß sich ihr an im Bewußtsein, ein Opfer zu bringen, trotzdem er seiner kritischen Einstellung stets treu geblieben ist.

RÜTTEN & LOENING / FRANKFURT A.M.